

FACHGEBIET SOZIALE ARBEIT

CALL FOR CONTRIBUTIONS

SOZIALE ARBEIT

ZWISCHEN KRISE UND KRITIK

4. Virtuelle Fachtagung „Soziale Arbeit und gesellschaftliche Transformation“

Wenn von „Zeitenwende“, „existenziellen Krisen“, „gesellschaftlicher Spaltung“, also von in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Zuständen die Rede ist, dann meist, um damit außergewöhnliche Maßnahmen zu begründen. Jenseits der Einsicht, dass die meisten Krisen nicht außergewöhnlich, sondern im besten Sinne gewöhnlich, also normal sind, da sie vielmehr die Krisendynamiken kapitalistischer Gesellschaften offenlegen, stehen gesellschaftliche wie ökonomische Krisen in einem vielfältigem, oftmals ambivalenten, immer aber sehr engem Verhältnis zur Sozialen Arbeit, ihren Handlungsfeldern, Theorien und Akteur*innen. Dies trifft erst recht und in besonderer Weise zu, wenn allenthalben von multiplen existenziellen Krisen, Systemversagen oder gar von „Gesellschaften am Rande des Nervenzusammenbruchs“ (Lessenich, 2022) die Rede ist. Aus einer soziologischen Perspektive sind Krisen einerseits Legitimationsquellen für Soziale Arbeit, die so eine institutionelle Antwort auf mögliche Krisenfolgen liefert. Andererseits scheinen Krisen an sich bereits integral für das Selbstverständnis der Sozialen Arbeit zu sein: „In der Krise ist die Soziale Arbeit bei sich selbst, hier läuft sie zu großer Form auf, hier entwickelt sie Lösungswege, diagnostiziert, berät, koordiniert, beschafft, macht und tut.“ (Schönig, 2022, S. 18)

Ist der Krisenbegriff häufig auch notwendig unscharf und in seiner Reichweite unbestimmt, so scheint in

dieser Unbestimmtheit auch ein Teil seiner Attraktivität zu liegen. Viele der gegenwärtig als krisenhaft gelesenen Prozesse erzeugen Handlungsdruck auf die Soziale Arbeit und ihrer Akteure. So werden z. B. krisenhafte Verschärfungen globaler Ungleichheiten zum Anlass genommen auch trans- und international die Reformulierung grundlegender Annahmen der Sozialen Arbeit zu postulieren (Baier et al., 2022; Lutz & Kleibl, 2020) oder über sozialökologische Transformationsprozesse nachzudenken (Spatschek et al., 2020).

Dabei bleibt Soziale Arbeit als Teil der Gesellschaft von krisenhaften Erscheinungen nicht unberührt, denn neben der Befähigung zur Krisenbearbeitung wird dem Fach mithin selbst eine Krise attestiert (Henseler & Kurtz, 2022), die zumeist mit den Begriffen Ökonomisierung und Neoliberalisierung in Verbindung gebracht wird. Soziale Arbeit selbst ist derart immer auch in gesellschaftliche und damit notwendig krisenhafte Entwicklungsdynamiken eingebunden.

Die Begriffe „Krise“ und „Kritik“ im Titel unserer diesjährigen Online-Tagung soll dazu anregen, mit sozialarbeiterischen aber auch soziologischen, politischen und pädagogischen Beiträgen an der Verständigung über Krisenverständnis und Kritikfähigkeit der Sozialen Arbeit teilzunehmen.

Save the Date

Datum: 24.11.2023

Ort: Virtuell

Anmeldung: t.b.a.

Wir erhoffen uns für diese Tagung Beiträge von Wissenschaftler:innen, Praktiker:innen und Studierenden. Anknüpfend an die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren wollen wir erneut einen breiten inhaltlichen Rahmen aufspannen. Insbesondere wird um Einreichungen gebeten, die empirisch und/oder praxisnah Bezüge zu u. a. folgenden Themen herstellen:

- Globale Krisen und ihre Auswirkungen auf Internationale Soziale Arbeit
- Von der gesellschaftlichen Krise zur Kritik der Gesellschaft
- Solidaritätspotenziale in der Krise
- Ethiken der Sozialen Arbeit & Krise
- Soziale Arbeit unter Ökonomisierungsdruck
- Geschlechterbezogene Aspekte der Krisenbearbeitung
- Krisenreaktanz und autoritäre Formierungsversuche als Bezugsproblem Sozialer Arbeit
- Digitalisierung in der Krise zwischen Emanzipation und Herrschaftsinstrument
- Krisenprävention durch Soziale Arbeit

Programmkomitee

• Prof. Dr. Katrin Sen (Frankfurt/M) • Prof. Dr. Bärbel Schomers (Köln) • Prof. Dr. Martin Staats (Erfurt) • Prof. Dr. Jens Rieger (Hannover) • Prof. Dr. Holger Knothe (München) • Prof. Dr. Mehmet Kart (Hannover) • Prof. Dr. Boris Friele (Berlin) • Prof. Dr. Dirk Wassermann (Hamburg)

Call for Abstracts

Wir freuen uns auf Vorschläge in Form von kurzen Abstracts bis zum
31.7.2023
an fachtagung4-krise@svc.iu-it.org

Wie in den vergangenen Jahren sollen die Beiträge in einem Tagungsband veröffentlicht werden.

Wir erhoffen uns für diese Tagung nicht nur akademische Einlassungen im engeren Sinne, sondern ausdrücklich auch Beiträge aus der Perspektive von Praktiker:innen und Studierenden.

Hinweis zu Fotos und Aufnahmen

Auf der Veranstaltungen werden Film- und Tonaufnahmen sowie Fotos gemacht, deren auch spätere Verwendung Sie durch Besuch der Veranstaltung zustimmen.

Jetzt Abstracts einreichen

Bis 31.07.2023 per Mail an

fachtagung4-krise@svc.iu-it.org

Veranstaltungsort

Tagungsort: Virtuell

Impressum

Geschäftsadresse

IU Internationale Hochschule GmbH
Juri-Gagarin-Ring 152
D-99084 Erfurt

Geschäftsführung

Dr. Carmen Thoma, Prof. Dr. Holger Sommerfeldt, Dr. Sven Schütt

Amtsgericht Jena

HRB 516133
Ust-ID: DE259481187

Mehr zur Forschung an der IU
unter www.iu.de/forschung

Soziale Arbeit zwischen Krise und Kritik

4. Virtuelle Fachtagung

„Soziale Arbeit und gesellschaftliche Transformation“

Literatur

Baier, F., Bormann, S., Hefel, J.M., Thiessen, B. (Hrsg.) (2022). Europäische Gesellschaften zwischen Kohäsion und Spaltung. Rolle, Herausforderungen und Perspektiven Sozialer Arbeit. Barbara Budrich.

Dollinger, B. (2021). Krisendiagnosen aus sozialpädagogischer Sicht. Sozial Extra, 45, S. 275–278.

Fisher, M. (2009). Capitalist realism. Is there no alternative? Winchester: Zero Books.

Henseler, J. & Kurtz, T. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit in der Krise? Soziologische und sozialpädagogische Analysen. Springer VS.

Lessenich, S. (2020). Soziologie - Corona - Kritik. Berliner Journal für Soziologie, 30, S. 215-230. <https://doi.org/10.1007/s11609-020-00417-3>

Lessenich, S. (2022). Nicht mehr normal. Gesellschaft am Rande des Nervenzusammenbruchs. Berlin: Hanser Berlin.

Lutz, R. & Kleibl, T. (2020). Internationale Soziale Arbeit neu denken. Zur Verschärfung Globaler Ungleichheit durch COVID-19. Sozial Extra, 44, S. 247–251.

Richter, M., Sufryd, K. & Wittfeld, M. (2021). Soziale Arbeit und Krise. Sozial Extra, 45, S. 272–274.

Schmitt, C. (2020). Covid-19. Soziale Arbeit auf der Suche nach ihrem Auftrag im Katastrophenfall. Sozial Extra, 44, S. 177–181.

Schönig, W. (2022). Durch die Krise zum Selbstbewusstsein Sozialer Arbeit. Dialektik und Dualität ihrer Position in der Vuka-Welt, in: Henseler, J. & Kurtz, T. (Hrsg.), Soziale Arbeit in der Krise? Soziologische und sozialpädagogische Analysen (S. 17 - 31). Springer VS.

Spatscheck, C., Villa, M., Pereyra, B., Reis, R. (2020). Die Corona-Krise, soziale Nachhaltigkeit und eine sozial-ökologische Soziale Arbeit. In: Böhmer, Anselm, Engelbracht, Mischa, Hünersdorf, Bettina, Kessel, Fabian, Täubig, Vicki (Hrsg.), Soz Päd Corona. Der sozialpädagogische Blog rund um Corona. <http://dx.doi.org/10.25673/34490>

Mit über 100.000 Studierenden ist die IU Internationale Hochschule (IU) die größte Hochschule in Deutschland. Die private, staatlich anerkannte Bildungseinrichtung mit Hauptsitz in Erfurt versammelt unter ihrem Dach mehr als 200 Studienprogramme im Bachelor- und Masterbereich, die in deutscher oder englischer Sprache angeboten werden. Studierende können zwischen dualem Studium, Fernstudium und myStudium, das Online- und Präsenzveranstaltungen kombiniert, wählen und mithilfe einer digital gestützten Lernumgebung ihr Studium selbstbestimmt gestalten.

Jetzt Abstracts einreichen

Bis 31.07.2023 per Mail an

fachtagung4-krise@svc.iu-ht.org

Veranstaltungsort

Tagungsort: **Virtuell**

Programmkomitee:

- Prof. Dr. Katrin Sen (Frankfurt/M)
- Prof. Dr. Bärbel Schomers (Köln)
- Prof. Dr. Martin Staats (Erfurt)
- Prof. Dr. Jens Rieger (Hannover)
- Prof. Dr. Holger Knothe (München)
- Prof. Dr. Mehmet Kart (Hannover)
- Prof. Dr. Boris Friele (Berlin)
- Prof. Dr. Dirk Wassermann (Hamburg)

Impressum

Geschäftsadresse

IU Internationale Hochschule GmbH
Juri-Gagarin-Ring 152
D-99084 Erfurt

Geschäftsführung

Dr. Carmen Thoma, Prof. Dr. Holger Sommerfeldt, Dr. Sven Schütt

Amtsgericht Jena

HRB 516133
Ust-ID: DE259481187

Mehr zur Forschung an der IU unter www.iu.de/forschung

